



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 28. März.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem Se. Majestät der König mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 10. März e. Allergnädigst geruht haben, den aus den Feldjügen 1806—1807 und 1812, sowie 1813—1815 herkommenden, anerkannten oder noch anzuerkennenden Invaliden die Invaliden-Pension 1. Klasse ihrer Charge (den Gemeinen 3 Thlr. 15 Sgr., den Unteroffizieren 5 Thlr., den Sergeanten 6 Thlr., den Feldwebeln 8 Thlr. monatlich) zu bewilligen, werden hiermit sämtliche Invaliden obiger Feldjüge aus dem Kreise Merseburg aufgefordert, sich ungesäumt bei dem unterzeichneten Commando, Deutschfels Berg vor dem Sixtithore, zu melden, um ihre Ansprüche auf **qu.** Wohlthat geltend zu machen. Der Kriegsdenkminzenschein, sowie der Entlassungsschein sind zur Stelle zu bringen, außerdem haben die bereits anerkannten, mit einer Pension bedachten Invaliden das Pensions-Quittungsbuch vorzulegen.

Merseburg, den 23. März 1863.

Königliches Commando

des 1. Bataillons (Merseburg) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32.

Bekanntmachung. Nachstehende Vorschriften der Regierungs-Verordnung vom 21. Juli 1847, das polizeiliche An- und Abmelden bei Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen betreffend:

- 1) Jeder Hauseigenthümer ist verpflichtet, von dem An- und Abzuge seiner Mieter der Polizeibehörde binnen 24 Stunden nach dem Anziehen oder Verlassen der Wohnung Kenntniß zu geben.
- 2) Zu gleicher Anzeige sind **Aftervermietter** und diejenigen Personen verpflichtet, welche andere bei sich in **Schlafstellen** aufnehmen.
- 3) Der An- und Abzug des Gesindes und der Hausofficianten ist von den Dienstherren gleichfalls binnen 24 Stunden bei der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.
- 4) Binnen gleicher Frist ist auch von den Handwerksmeistern, Fabrik- und andern Unternehmern die Annahme und Entlassung ihrer Gesellen, Gerverbshülfsen und Kehllinge bei derselben Behörde anzuzeigen.
- 5) Contraventionen gegen diese Bestimmungen werden mit einer Geldstrafe von **einem Thaler**, im Unvermögensfalle mit 24 Stunden Gefängniß, gerügt.
- 6) Jeder Ortsinwohner ist verbunden, alle bei ihm unternachtenden Fremden der Polizeibehörde zu melden.
- 7) Die Anmeldung muß am Tage der Ankunft des Fremden geschehen, wenn diese jedoch nach 8 Uhr Abends erfolgt, so kann sie bis Mittag des folgenden Tages ausgesetzt werden.
- 8) Die erste Contravention wegen unterlassener polizeilicher Meldung der Fremden ist mit einem **Thaler** oder verhältnismäßigem Gefängniß zu bestrafen. Im ersten Wiederholungsfalle aber kann diese Strafe verdoppelt und bei ferneren Uebertretungen bis zu **fünf Thalern** oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe erhöht werden.

werden zur genaueren Nachachtung hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 23. März 1863.

Der Magistrat.

Freiwilliger Hausverkauf. Ein in hiesiger Stadt freundlich gelegenes, in gutem Bauzustande befindliches brauerechtigtes massives Freihaus mit 11 heizbaren Stuben, Hof, Scheune, Stallung zu 6 Pferden, Nebenhaus und auch 5 Morgen Garten, soll ehemöglichst unter günstigen Bedingungen verkauft und übergeben werden. Näheres bei dem Auct. Comm. **Mindfleisch** in Merseburg.

Drei Schock Pflaumenbäume sind abzugeben auf dem Rittergut **Unterfrankleben**.

Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich genehm, mein auf hiesigem Neumarkt Nr. 894 belegenes Wohnhaus mit Hofraum und Garten nebst Separations-Wiesenplan aus freier Hand zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Merseburg, den 25. März 1863.

Wittwe Knof.

Bekanntmachung.

Es sollen circa 20 Schock zweiförmiger Karpfensag aus unserm Teiche gefischt und verkauft werden. Bestellungen können vorher beim Ortsrichter Jahn gemacht werden.

Nempitz, den 25. März 1863.

Die Gemeinde.

Drei neumilchende und drei hochtragende Kühe stehen zum Verkauf auf dem Gute zu **Waldendorf**.

In der Hältergasse Nr. 700 liegt eine Parthie **Buchsbäum** zu verkaufen.

Auction.

Wegen Umzugs sollen in dem vormalig Franckeschen Rittergute zu Geiselröhlitz

Mittwoch den 8. April d. J., Vormittag von 8 Uhr ab, verschiedene Gegenstände, als: ein wenig gefahrener Kutschwagen, zwei dergleichen zweispännige Ackerwagen, ein Jagdschlitten, drei Laßschlitten, Sattel, Kummgeschirre, eine Decimalwaage (6 bis 8 Ctr. wiegend), sowie Meubles und Hausgeräth, an Kleider- und anderen Schränken, Schreibpulte, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Feldverpachtung in Tragarth. Freitag den 10. April e., von früh 8 Uhr an, sollen die sämtlichen zum Rittergut Tragarth gehörigen Grundstücke, als: 250 Morgen Feld und 104 Morgen Wiese, sowie die Gärten und Wirthschaftsgebäude, und zwar die Feld- und Wiesen-Grundstücke in einzelnen Parzellen von ca. 2—3 Morgen, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle auf 6 Jahre verpachtet und sofort übergeben werden, wozu ich Nachlustige mit dem Bemerkten einlade, daß mit den Grundstücken in Greipauer Flur der Anfang gemacht werden soll. **Sammelplatz am gedachten Tage früh 8 Uhr im Gasthause zu Kriegsdorf.**

Merseburg, den 25. März 1863.

Mindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Solz-Auction. Donnerstag den 2. April c., von Nachmittag 4 Uhr ab, sollen in der hiesigen Königsmühle eine bedeutende Partie Hauspäne und Holzstücken meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft werden. Merseburg, den 25. März 1863.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Bekanntmachung. Der Neubau einer Scheune auf dem hiesigen Pfarrhofe soll an den Mindestfordernden verdingungen werden. Es wird dazu ein Termin auf Dienstag den 7. April, früh 9 Uhr, anberaumt. Zeichnung und Bauanschlag können bei dem Ortsrichter eingesehen werden. Die Anfuhr des Materials soll zu derselben Zeit besonders licitirt werden. Schladebach, den 23. März 1863.

Die Gemeinde.

Logis-Vermiethungen.

Die erste Etage meines Hauses, bestehend aus zwei bis drei Stuben, Kammern und Küche, die zweite neu eingerichtete Etage von vier Stuben, Kammer und Küche, und die dritte Etage, bestehend aus zwei bis drei Stuben nebst Zubehör, kann sofort vermietet und Johanni bezogen werden. Auch können zwei gut ausmeublirte Stuben mit oder ohne Stallung sofort bezogen werden.

C. Lehmann, Conditor, Oberaltenburg Nr. 824, dem Schloßgarten vis à vis.

Von jetzt ab sind hier, Unteraltenburg Nr. 795, in dem neuausgebauten Hause zwei Laden mit Ladestube und Logis im Preise von 25 Thlr. bis 50 Thlr. zu vermieten. Auch ein Thorweg in gutem Zustande, Preis 7 Thlr., ist zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt im Hause selbst.

S. Lehmann.

Burgstraße 221 ist ein Logis von drei Stuben und drei Kammern mit allem Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Auch eine meublirte Stube mit Schlafgemach mit oder ohne Bett ist sogleich zu beziehen.

Vermiethung. Das von der Frau Regierungsräthin v. Rode bewohnte Logis im langen Hofe ist sofort zu vermieten. Der Justizrath **Sunger.**

Die von dem Herrn Gerichts-Director Pönicke bisher bewohnte untere Etage im Dr. Gruberischen Hause ist sofort wieder zu vermieten. Der Justizrath **Sunger.**

Zum Backen empfehle **Zucker** in Broden à Pfd. 4½ Sgr., 5 Sgr. und 5¼ Sgr., gem. **Raffinade** à Pfd. 5¼ Sgr., für 1 Thlr. 6¼ Pfd., gem. **Melis** à Pfd. 5 Sgr., für 1 Thlr. 6¼ Pfd., süße und bittere **Mandeln** à Pfd. 9 Sgr., **Clemé-Rosinen** à Pfd. 5¼ Sgr., beste große **Smyrna** à Pfd. 5 Sgr., **Corinthen** à Pfd. 4¼ Sgr. **Herrmann Otto,** Altenburg.

Lilionesse. Diesem ausgezeichneten Schönheitsmittel verdanken Tausende von Damen Befreiung der Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, Kupferrotze und Entfernung aller sonstigen Hautunreinigkeiten. Dasselbe macht die Haut blendend weiß und zart. Für die Wirkung unserer Lilionesse übernehmen wir Garantie, worüber die resp. Käufer einen Garantieschein erhalten.

Preis pro Flasche 1 Thlr., halbe Flasche 17½ Sgr. Zu haben bei **C. Francke** am Markt.

Zur schnellen Anfertigung von **Büstenkarten,** 100 Stück von 20 Sgr. an, empfiehlt sich die lithographische Anstalt von **R. Plötz,** Gotthardtsstraße 144.

Universal-Kräuter-Wein von **Ernst Schultze,** Apotheker in **Berlin, Mittelstrasse 60,** pro Flasche 10 Sgr. empfiehlt **F. L. Schulze,** Domplatz.

Feldschlößchen. Sonntag den 29. März ladet zu frischen Pfannkuchen bestens ein **F. Bleier.**

Julius Hammer,

Markt Nr. 4,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von Reiskoffern, Gutschachteln für Herren und Damen, Reise-, Damen- und Courtafchen, Schulränzchen, Taschen und Mappen, Hosenträgern, Strumpfbändern, Damen- und Kinderbüchsen, Cigarren-Étui's, Portemonnaies, Fahr-, Reit- und Kinderpeitschen und dergl. mehr. Bei solider und dauerhafter Arbeit stelle ich die billigsten Preise. Auch ist daselbst eine freundliche Stube mit Meubles zu vermieten.

A. Prall in der Burgstraße

empfehlte alle Sorten **Handschuhe** in Glacé, Waschleder, Trikot, Seide und Zwira für Herren und Damen, sowie auch **Hosenträger** und **Strumpfbänder** in Gummi und Leder; das Neueste in **Herrenschlüssen, Oberhemden, Chemisettes, Kragen** und **Unter-Armeln, Mützen** für Herren und Knaben in den neuesten Stoffen.

Das Stock- und Pfeifen-Geschäft

von

Anton Dölpsch

empfehlte Rohrstöcke und kurze und lange Pfeifen, sowie echte Wiener Cigarrenpfeifen und Spitzen, Bierhähne, als auch Regel- und Buchholz-Kugeln zur geneigten Abnahme.

Anton Dölpsch, Horn- und Holzdrechler.

Noßmarkt, Eingang Breitestraße.

Mein Lager böhmischer **Bettfedern** ist bestens sortirt und verkaufe ich solche in bekannter Güte zu den billigsten Preisen; besonders mache ich darauf aufmerksam, daß mein Lager nicht parterre ist, wodurch die Federn anziehen und schwerer werden, sondern sich auf einem Boden befindet, wo dieselben austrocknen und leichter werden, was dem Käufer von großem Nutzen ist.

Kundius, Oberburgstraße.

In meinem Hause ist noch ein kleines Logis zu vermieten, was zum 1. April bezogen werden kann.

Kundius.

C. G. Hülsberg's

Tannin-Balsam-Seife,

von der Gesellschaft der Wissenschaften zu Paris preisgekrönt wegen ihrer außerordentlich wohlthätigen Wirkung als Hautmittel, allen Hautkranken und der Beachtung der Aerzte empfohlen, ist zu haben in **Merseburg** bei **C. H. Schultze sen. & Sohn.**

Für die Güte dieses Fabrikates zeugen nachstehende briefliche Mittheilungen.

Göttingen, 28. Juni 1862.

Ich darf Sie freundlichst ersuchen, mir umgehend per Post von der so sehr berühmten Tannin-Balsam-Seife, welche mir von einem hiesigen Arzte gegen Gesichtsflechte verordnet ist, zu senden. Ich darf mir wohl 2—3 Pack ausbitten, deren Betrag Sie gefälligst durch Postvorschuß entnehmen wollen. Hochachtungsvoll

Organist **C. Schwenkow.**

Bad Eilsen, 22. Juni 1862.

Es ist mir von einer hiesigen Leidensgefährtin die von Ihnen fabrizirte Tannin-Balsam-Seife so nachdrücklich als ein für mich geeignetes Mittel empfohlen worden, daß ich so frei bin, Sie um gefällige Uebersendung von vorläufig zwei Pack derselben, gegen Postvorschuß, ergebenst zu bitten. Hochachtungsvoll

Dr. Moritz Nothe aus Bremen.

Hannover, den 23. Juli 1862.

Ich fühle mich verpflichtet, Herrn C. G. Hülsberg in Berlin hierdurch meinen besten Dank auszusprechen, indem meine Tochter durch den Gebrauch der von demselben erfundenen Seife von der nassen Flechte, gegen welche ich viele Mittel vergeblich angewandt, gänzlich befreit worden ist. **Eleonore Glebbe.**

Omnibus-Fahrt.

Von Sonnabend den 28. März ab alle Tage Gelegenheit nach Leipzig und zurück.

Krause, Unger, Stock.

Bilanz für das siebente Geschäftsjahr 1862.

Activa.				Passiva.			
An Gruben - Conto . . . 673,602 18 11				Per Actien - Capital - Conto.			
Abschr. für Entwerthung durch Abbau 6,973 14 —				Stamm - Actien - Capital 560,000 — —			
- Grubenbau - Conto . . . 99,903 3 —				Stamm - Prioritäts - Actien - Capital . . . 350,000 — —			
Abschreibung . . . 5,239 25 —				1,000,000 — —			
- Grundstücks - Conto 56,323 2 9				- Prioritäts - Actien - Zinsen - Conto.			
Abschreibung . . . 528 29 5				Bei Einzahlungen erhobene und zu erstattende Zinsen 65 18 8			
- Gebäude - und Bau - Conto 142,186 5 4				- Dividenden - Conto.			
Abschreibung . . . 6,339 11 6				Rückständige Dividende pro 1858 12,395 4 —			
- Eisenbahnbau - Conto				- Creditoren - Conto.			
Bitterfeld 20,753 5 6				a) Consolidirte			
Abschreibung . . . 1,198 13 9				Schuld 399,175 6 11			
- Utensilien - und Maschinen - Conto . . . 159,402 23 1				b) Creditores in laufender Rechnung 22,031 20 8			
Abschreibung . . . 13,916 18 11				c) Laufende Accepte — — — 421,206 27 7			
- Lager - Conto.				- Creditores.			
Sämmtliche Bestände 79,029 8 —				Für rückständige Kohlenkaufgelder successive bis 1896 zu zahlen 112,812 4 8			
- Begründungskosten - Conto 7,946 — —				- Reservefonds 10,838 16 5			
Abschreibung . . . 4,538 — —				- Gewinn - und Verlust - Conto.			
- Hypotheken - Conto.				Saldo Gewinn pro 1862 4,863 8 3			
Hypothekarische Forderungen . . 6,363 — —				davon:			
- Effecten - Conto.				zum Reservefonds			
Unverkaufte Actien im Portefeuille 296,800 — —				10 % 486 9 10			
- Actien - Debitoren - Conto.				Dividende für begebene 86,000 Thl. Prioritäts - Stamm - Actien 5 % 4,300 — —			
Rückständige Einzahlungen . . . 2,292 — —				Uebertrag auf 1865 76 28 5			
- Gewinn - und Verlust - Conto.				Thlr. 4,863 8 3			
Verlust in d. Jahren							
1859 u. 60 23,561 22 4							
ab: Gewinn pro 1861 69 25 1							
23,491 27 3							
Abschreibung . . . 23,491 27 3							
- Debitoren - Conto.							
Debitores in laufender Rechnung . . . 44,214 11 1							
Abschreibung auf dubiose Forderungen 1,425 29 4							
- Wechsel - Conto.							
Wechsel im Portefeuille 9,223 17 9							
- Cassa - Conto.							
Baarbestand 4,303 6 1							
Thlr. 1,562,181 09 7				Thlr. 1,562,181 19 7			

Debet. **Gewinn- und Verlust - Conto pro 1862.** Credit.

An Zinsen - Conto 18,382 11 5				Per Gewinn an Fabriken, Gruben und Ziegeleien 108,148 10 3			
- Provisions - Conto 44 14 9				- Gewinn an Pacht - Conto 1,589 15 —			
- General - Unkosten - Conto 13,170 16 9				- Gewinn - und Agio - Conto 15 17 9			
- Gewinn - und Verlust - Conto.							
Ausgleichung des Verlustes pro 1859/60 23,491 27 3							
- Reservefonds.							
Für Wiederherstellung 10,838 16 5							
- Gruben - Conto.							
Abschreibung auf 697,546 Tonnen à 10 Thlr. pro 1000 Tonnen 6,973 14 —							
- Grubenbau - Conto.							
Abschreibung 5,239 25 —							
- Grundstücks - Conto.							
Abschreibung für Entwerthung. 528 29 5							
- Gebäude - und Bau - Conto.							
Abschreibung von Thlr. 126,787 16. 5 Pf. 5 % 6,339 11 6							
- Utensilien - u. Maschinen - Conto.							
Abschreibung von Thlr. 159,466 3. 11. (Saldo v. Jan. 1862) 10 % 13,916 18 11							
- Begründungskosten - Conto.							
Abschreibung 10 % 841 — —							
- Abschreibung des							
Prioritäts - Actien - Agio - Contos . . . 3,697 — —				4,538 — —			
- Debitoren - Conto.							
Abschreibung auf dubiose Forderungen 1,425 29 4							
- Saldo Gewinn pro 1862 4,863 8 3							
Thlr. 109,753 13 —				Thlr. 109,753 13 —			

H alle a./S., den 31. December 1862.

DIE DIRECTION

DER SECHSISCH - THUERINGISCHEN ACTIEN - GESELLSCHAFT FUER BRAUNKOHL - VERWERTHUNG.

Wollene und baumwollene Watten empfiehlt in allen Sorten **U. Prall** in der Burgstraße.

Die Berliner Gerichtszeitung Nr. 131 schreibt über die Erfolge des von dem **Apotheker N. F. Daubitz** in **Berlin, Charlottenstr. 19**, erfundenen **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** *) Folgendes:

Wohl nie hat ein allgemeines Heilmittel sobald Aufnahme und weiteste Verbreitung gefunden wie der **Daubitz'sche Kräuter-Liqueur** (Berlin, Charlottenstr. 19). Noch ist kein Jahr verfloßen, seit der Erfinder mit seinem Arkanum an die Öffentlichkeit getreten und schon hat der Verbrauch desselben einen so großartigen Umfang gewonnen, daß monatlich über 40,000 Flaschen fabrizirt werden müssen. Diese, man kann sagen, sofortige und allseitige Anerkennung ist ein schlagender Beweis für die Vortrefflichkeit und die heilsamen Wirkungen des Liqueurs, als alle Atteste, denn sie ist das unmittelbare Zeugniß des Publicitums für die günstigen Resultate, welche durch denselben erzielt worden. Es ist möglich, einem sonst unbedeutenden Dinge durch fortgesetzte Anpreisungen in öffentlichen Blättern nach einer Reihe von Jahren Eingang bei der Menge zu verschaffen; wo die Aufnahme und Anerkennung indes, wie hier, in so beispiellos kurzer Zeit und so zu sagen, ganz von selbst kommt, da kann sie nur Folge des inneren Werths des betreffenden Objects sein. Nicht wenig mag übrigens zu der schnellen und großartigen Verbreitung des Daubitz'schen Liqueurs die Vielseitigkeit seiner Wirkungen beigetragen haben, die demselben wesentlich den Character eines Universalmittels verleiht. In dem derselbe nämlich Kreislauf und Absonderung regelt und fördert, bekämpft er, den vielfachen Zeugnissen zufolge, auf das Energischste den, in jeder Form auftretenden, so furchtbaren Plagegeist unferes Geschlechts, Hämorrhoiden genannt, kräftigt die Verdauung, beseitigt Verschleimung u. s. w. Da seine Wirkung ausnahmsweise auf die Verdauungswerkzeuge gerichtet ist, so benährt er sich überdies als spezifisches Mittel gegen ein nicht minder schreckliches, durch die Lebensweise unserer Zeit bedingtes und so häufig auftretendes Leiden, die Hypochondrie. Dabei hat das Getränk noch die besondere Annehmlichkeit, keine Diät bei seinem Gebrauche zu erheischen und sich außerdem als wohlschmeckenden bitteren Liqueur darzustellen.

Bei solchen Vorzügen kann man nicht allein mit gutem Gewissen den Daubitz'schen Kräuter-Liqueur bestens empfehlen, sondern wir halten es sogar für unsere Pflicht, indem wir dem Erfinder diese Anerkennung zu Theil werden lassen, gleichzeitig zum Wohle der leidenden Menschheit die Aufmerksamkeit in noch weiteren Kreisen auf das vortreffliche, ebenso leicht als angenehm anzuwendende Heilmittel zu wenden.

*) Autorisirte Niederlage bei

C. H. Schultze sen. & Sohn
in Merseburg.

Meine Wohnung ist jetzt Entenplan beim Kaufmann Herrn **Heinrich Schulze**, zwei Treppen hoch. Eingang von der Rittergasse. **Dr. Kunze.**

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr Rossmarkt wohne, sondern meine Wohnung ist jetzt Markt Nr. 48 vis à vis dem Rathhause.

Herrmann Nagel, Tapezير.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Schmalegasse, sondern Grünemarkt beim Leinwandhändler Herrn **Zentgraf** wohne. **Hebamme Weise.**

Die öffentliche Prüfung am Dom-Gymnasium findet am Montag den 30. März Morgens von 8—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr statt. Die Entlassung der Abiturienten erfolgt Dienstag Morgens 10 Uhr.

Die Angehörigen unserer Schüler und alle Freunde wissenschaftlicher Jugendbildung erlaube ich mir zu diesen Schulfeiern ganz ergebenst einzuladen. **Dr. Scheele.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen in der Papierhandlung des Herrn **Ernst.**

Alle Pfänder, welche über 6 Monat in meiner Leihanstalt sich befinden, müssen eingelöst werden. **Rundius.**

(Hierzu eine Beilage.)

Der Vorstand des hiesigen Kindergartens erlaubt sich die geehrten Eltern Merseburgs zum bevorstehenden Osterquartal auf diese so nützliche Anstalt aufmerksam zu machen.

Nähere Auskunft, sowie Anmeldungen nimmt an und ertheilt **C. A. Steckner** am Markt.

Es sucht ein gebildetes junges Mädchen eine Theilnehmerin zu einer französischen Stunde. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Schiesshaus.

Sonntag den 29. März Concert. Anfang 7 1/2 Uhr. Schütz, Stabstrompeter.



Sonnabend den 28. März Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Fr. Sendenreich, Schenkwirth.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Contidorei zu erlernen, findet ein gutes Unterkommen bei

D. Beyer, Conditor,
Halle, große Ulrichsstraße Nr. 56.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen, erfahren im Kochen, und die etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Burgstraße Nr. 275.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Familien-Logis eine Treppe hoch, nebst ein paar Arbeitszimmern parterre, auf dem Markte, Rossmarkt oder in der Breitestraße nahe der Post gelegen, wird zum 1. Juli c. zu mietzen gesucht. Reflectirende wollen ihre Adresse, mit den Buchstaben **A. Z.** bezeichnet, in der Exped. d. Bl. abgeben.

Auf dem Wege von der Gotthardtsstraße nach der Halle'schen Chaussee, den neuen Eisenbahnweg nach der Ressource, ist ein schwarzer Spigen Schleier verloren worden. Der ehrliche Finder wolle solchen gegen Belohnung Gotthardtsstraße Nr. 133 eine Treppe hoch abgeben.

Der am 24. d. M. stattgefundene Bazar hat nach Abzug der Kosten einen Reinertrag von 347 Thlr. 24 Sgr. ergeben.

Es bleibt uns die angenehme Pflicht, Allen, die uns durch die reiche Beisteuer von Gaben, sowie denen, die durch ihre freundliche Mithilfe zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen haben, unsern herzlichsten, wärmsten Dank zu sagen, und die uns anvertrauten Mittel im Sinne der gütigen Gether zum Besten unserer Nothleidenden zu verwenden.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Zur gefälligen Beachtung.

An Stelle unferes seitherigen Colporteur **Jacobs** haben wir den Schuhmachermeister **Gesäcker** vom 1. April d. J. ab angenommen. Derselbe wird mit dem Austragen des 26. Stückes des Kreisblatts das Geschäft beginnen, und da aller Anfang schwer ist, so bitten wir unsere geehrten Abonnenten, falls einer oder der andere derselben in der ersten Zeit übersehen werden sollte, uns dies sofort gefälligst anzeigen zu wollen.

Merseburg, den 25. März 1863.

Expedition des Kreisblatts.

Am Sonntage Palmarum (29. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Conf. R. Frobenius.	Herr Diac. Dwig. *)
Stadtkirche	Herr Diac. Busch.	Herr Pastor Heinelen.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing. †)	
Altenburgerkirche	Herr Pastor Gruner.	

*) Lebensgeschichte.

Stadtkirche: Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch. Anmeldung.

Vormittag: Confirmation.

†) Confirmation.

Altenburger Kirche: Früh 10 Uhr Confirmation d. Catechumenen

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Aus dem Kreise

enthält das Amtsblatt:

Die bisherigen Kammergerichts-Referendarien **Graf zu Solms-Laubach** und **v. Hanstein** sind zu Referendarien bei der hiesigen königlichen Regierung ernannt worden.



Die Zeit hat allmählig eine Menschheit erzogen,

deren gesammte Fähigkeiten mehr als je einer realen und practischen Auffassung des Lebens zustreben. Man kennt und verfolgt jetzt mit allen Kräften den Erwerb, um zum **Bessern** und dadurch zum **Genuß** zu kommen, den man dann auf all' und jedes ruhige Behagen gegründet wissen will. Wie man aber ein Ziel nur erreicht, wenn die Kräfte bis dahin tragen, so kann auch die in unserer Zeit meist sehr aufmunternde Arbeit des Erwerbes nur geleistet werden, wenn die Arbeitskraft fortwährende Stärkung und Stoff-Erneuerung erhält. Diese Erhaltung und stete Wiedergabe der Lebenskraft beruht aber hauptsächlich und zuerst in der Nahrung (**Kraft** und **Stoff**). Für die feineren Sinne des Menschen genügt die unendliche Einfachheit nicht, welche die Natur ihren übrigen Geschöpfen zutheilt. Für einen so anspruchsvollen Gast, wie es der **Mensch** und namentlich der **Mann** ist, wird auch die schöne und einladende Form, passende Auswahl, Mannigfaltigkeit, Abwechslung und Gesundheits-Zuträglichkeit zur Bedingung! Der Arbeitende will sich stärken, der Ausruhende will genießen!

Solchen Anforderungen beifällig entsprechen, kann nur, wer die **Geschäfte der Küche gleich einer wirklichen Kunst geläufig auszuüben** versteht. In dem Alles überwiegenden Bewußtsein des Bedürfnisses und des Vergnügens, legt der Mann einen gewaltigen Werth auf die Art und Weise, **wie ihm der Tisch**, an welchem er sich setzt **um zu leben und — gut zu leben**, hergerichtet wird.

Jedes junge Mädchen kann heutzutage nur dann sicher auf eine vollkommene Anerkennung ihres Werthes rechnen und wird schneller und lieber von einem Manne zur Gefährtin seines Lebens sich gewählt sehen, wenn sie es versteht, ihm seine heimatlichen vier Pfähle traulich und anmuthig zu machen, nach welchen hinzugelangen er immer die meiste Sehnsucht fühlen will.

Eine gute Hausfrau, welche zugleich eine vortreffliche Küche führt, wird sich immer die Liebe sichern! **In der Küche thront sie unsichtbar mit, die Gottheit einer ausdauernd glücklichen Ehe!** Und selbst die **Dame** wird höchst weise handeln, wenn sie von einer Kunst Nothz nimmt, welche so hohen Einfluß besitzt, sei es auch nur mit einer Art studirendem Interesse, welches ihr dann gestattet, ihren Geist auch in dieser Richtung mit **regieren-**dem Uebergewicht zum Glücke des Hauses wirksam geltend machen zu können!

Auf diese befürwortenden Wahrheiten hinweisend, wird dem Publikum von der unterzeichneten Verlags-Handlung nun ein Kochbuch geboten, welches so reichhaltig ausgestattet ist, daß **es für die Ansprüche aller Kreise des Lebens Rath, Hilfe und Belehrung** ertheilt.

Kraft und Stoff,

Hamburgisches Universal-Kochbuch, umfassend die ganze Praxis der Kochkunst in einigen Tausenden ausgeprüfter Recepte und vielen Abbildungen, von Charlotte Böttcher lehrt, wie die feinste Tafel eben sowohl, wie **der streng bürgerliche**, ja sogar der von allen Geistern der Sparsamkeit umstandene Tisch, in jeglicher Auswahl und mit allen Verlockungen, wie mit den schmackhaftesten und die Gesundheit begünstigenden Speisen zu besetzen ist.

Das Buch ist keine Blumenlese nur für den Luxus geschrieben, sondern es bringt **Alles** aus dem Gebiete der Kochkunst, so daß selbst die **bescheidenste Küche** dadurch **erfreuliche Abwechslung** und manche für **unerreichbar gehaltene Delicatesse**, in die Möglichkeit eines Genußes ziehen kann. Es ist Alles in dem Buche vertreten, was die Raffinemente der **französischen**, die Kraft der **englischen**, die Schönheiten der **italienischen** und das **gemüthliche Behagen** der **Deutschen Küche**: bis auf diesen Tag in ihrem Fache und für jede erdenkliche Geschmacksrichtung, nur hervorzubringen im Stande waren!

3000 Recepte für die Tafel, für die Vorräthe der Speisekammer und des Kellers, wie für Haus- und Geheimmittel sind darin vorhanden, wodurch das Buch einer wahren Fundgrube vergleichbar, die reichste Ausbeute gewährt. Vor andern Kochbüchern bestehen darin keine

Vorzüge:

- 1) **Alle Vorbereitungen im Küchenwesen**, sind in klarster Praxis zu einer gründlichen Vorschule zusammengefaßt.
- 2) **Belehrende und verdeutlichende Einleitungen** gehen dem jedesmaligen Haupt-Artikel voraus.
- 3) **Das Einmachen der Gemüse, Früchte, Gelees, Marmeladen**, auf alle Art; die Herstellung feiner Essige, Würzen, Getränke und Erfrischungen folgt, — kurz bis zu einer vollkommenen Darstellung des bestbereiteten **Kaffees**, ist Nichts vergessen!
- 4) **Das Tranchiren und kunstgerechte Zerlegen** ist auf das Begreiflichste und durch Bilder erläutert beschrieben.
- 5) **Ein vorgedrucktes, kleines und interessantes Wörterbuch** lehrt auf das Verständlichste alle Begriffe und nicht zu umgebenden Wörter der in der Küche gebräuchlichen Kunstausdrücke, welche jede Köchin wissen muß, zum Nutzen, wie zur Eleganz und Bildung.
- 6) **Auch die Krankenküche** ist wohlbeachtet und nicht vergessen worden.
- 7) **Regeln über Zuthaten, Maß, Gewicht, das Geschirr und Einrichtungen nach der Zahl der Gäste**, sowie besonders und für alle Fälle eingerichtete Küchenzettel, sind ausführlich vorhanden.
- 8) **Anordnung zu einer jeden Morgen-, Mittag- und Abendmahlzeit**, zu einem Frühstück für die vornehmsten Damen, bis zu jeder Art Balltisch, einem Büffet oder zu einem traulichen Abendessen, fehlen eben so wenig.
- 9) Eine General-Uebersicht über den unendlichen Inhalt des Werkes schicken wir dem Buche voran. Ein vollständiges alphabetisches Register, zum Auffuchen jeder noch so kleinen Einzelheit in dem Ganzen wie im Detail des Werkes, nach der Seitenzahl, findet der Gebrauchende am Schlusse des Buches.
- 10) Die Sprache des Buchs ist die allgemein verständlichste, jeden ihrer Gegenstände gründlich und deutlich abhandelnd.

Indem somit jede Stufe der bürgerlichen, ländlichen wie der feinsten Gesellschaft, versorglich in den jedesmal passenden Ansprüchen und selbst in den weitreichendsten Wünschen auf das Beste berücksichtigt wurde und indem wir das

Nährhafte und Gesunde mit dem ausgezeichnet Feinstem vereinigt, im Buche vorüberkommen lassen, wird der große Werth des Werkes verständlich einleuchten, welchen es für jede **Haushaltung, Restauration und herrschaftliche Küche** in sich zusammen umfaßt!

Probe des Haupt-Inhalts-Verzeichnisses.

- I. Das Haupt-Inhalts-Verzeichniß.
- II. Maß- und Gewichtstabelle. a. Flüssigkeitsmaß. b. Gewichte.
- III. Maß- und Gewichtangaben verschiedener Zuthaten im Verhältniß zur Personenzahl.
- IV. Kleines Wörterbuch der Küche.
- V. Die kleine Praxis der Küche.
 - A. Das Kochgeschirr. B. Ordnung u. C. Vorarbeiten: mit 57 Recepten.
 - D. Zwischenarbeiten: a. Farcen. Vorbemerkungen. Dann 18 Recepte. b. Klößen und Klöße. Regeln der Zubereitung. Hierzu 80 Recepte. c. Saugen. Regeln. — Kraftbrühen. 14 Recepte. — Runkfsaucen. 62 Recepte. — Mayonnaisen. 14 Recepte.
- VI. Die Speisefarte in 16 Gängen.
 1. Gang. Vorspeisen. (Entrées) Die Suppen. Regeln. 242 Recepte. — Kalteschalen. 34 Recepte. — Krankensuppen 6 Recepte. — Potagen 8 Recepte.
 2. Gang. Zwischen Speisen. (Hors d'oeuvres.) Zubereitung der Hors d'oeuvres.) Dann 83 Recepte.
 3. Gang. Fische. (Poissons.) Vorkenntnisse für Zubereitung der Fische aus Fluß, Teich und See. Hierzu 171 Recepte.
 4. Gang. Geflügel. (Volaille) Vorbereitung des Geflügels. 104 Recepte.
 5. Gang. Die großen Fleisch-Entrées. (Coup de table.) Einleitung. Dann 185 Recepte.
 6. Gang. Die Gemüse. (Légumes.) Regeln der Bereitung. 180 Recepte.
 7. Gang. Die kleinen Fleisch-Entrées. (Ajoutées.) A. Warme Beilagen zu Gemüsen. B. Kleine Saucengerichte. C. Fricassées. D. Ragouts. Zusammen 123 Recepte.
 8. Gang. Warme und kalte Pasteten. (Pâtisseries.) A. Feigarten. B. Pastetchen. C. Große Pasteten. D. Pains, Pürees und Gachée's. Zusammen 89 Recepte.
 9. Gang. Die Braten. (Rôtis.) Einleitung, dann 26 Recepte. Nebenplatten: A. Compots, 40 Recepte. B. Salats, 30 Recepte.
 10. Gang. Die Beissen. (Entremets.) Erläuterung.
 11. Gang. Die Eier-, Milch- und Mehlspeisen. (Carèmes et Farines.) Nudeln, Aufläufe, Soufflés, Pays, Schmalz- und Butter-Gebäckenes, Flammerien, Puddings u. dgl., mit 380 Recepten. Süße Saugen, 60 Recepte.
 12. Gang. Die Gelées und Crèmes. Einleitung. Ueber die Gallertstoffe. Dann 63 Recepte.
 13. Gang. Das Backwerk. (Confiseries. Glasuren, Torten, großes und kleines feines Backwerk, Kuchen u. dgl., zusammen 247 Recepte.
 14. Gang. Das Gefrorene. (Glaces.) Bereitung von künstlichem Eis für die Tafel. Dann 41 Recepte.
 15. Gang. Der Nachtiß. (Dessert.) Erklärung.
 16. Gang. Der Kaffee und seine Bereitung.
- VII. Getränke und Erfrischungen. Dazu 42 Recepte.
- VIII. Das Einmachen der Früchte und Gemüse, nebst 116 Recepten.
- IX. Die Essigarten. 5 Recepte.
- X. Allerlei Wirthschaftskenntnisse, mit 32 Recepten.
- XI. Speisefarten in 15 Mustern.
- XII. Das Vorschneiden und Zerlegen oder Tranchiren, in 10 Beispielen.
- XIII. Die feine Servirkunst, mit 15, das Küchengerath mit 7 Bildern.
- XIV. Alphabetisches Register.

Es erscheint monatlich eine Lieferung von vier Bogen groß Octav zu dem ungewöhnlich billigen Preise von vier Silbergroschen. Das Ganze wird in circa 13 Lieferungen oder 52 Bogen, also in Jahresfrist complet sein. Zu Bestellungen empfiehlt sich die Buchhandlung von **Fr. Stollberg** in Merseburg, wo die erste Lieferung zur Ansicht zu haben ist.

Wir ersuchen Freunde des Volkes und unserer Firma um die weiteste Verbreitung dieser Anzeige. Wer sechs Exemplare des Buches im Kreise seiner Freundinnen und Bekannten absetzt, erhält das siebente für sich ganz umsonst. **Samburg**, im November 1862.

Die Verlagshandlung von **J. F. Richter.**

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von **Burgstraße 215. Fr. Meyer 215. Burgstraße.** empfiehlt sein Lager moderner und dauerhaft gearbeiteter Möbel zu den billigsten Preisen.

Gut gepolsterte Sopha,
das Stück von 12 Thlr. an, empfiehlt mit Garantie
Fr. Meyers Möbelmagazin.

Den Confirmanden unserer Stadt.

Dein König kommt! Hosanna singt!
Daß es durch Erd' und Himmel klingt;
Er kommt zum Eigenthume.
Auf, machet ihm die Thore weit,
Es zieht zu seiner Herrlichkeit
Der Herr im Glanz und Ruhme.

Dein König kommt! erküßte Welt,
Stimm' an den Dank, der ihm gefällt,
Hosanna laß erschallen!
Sprich nicht: hinweg mit Christi Reich!
Es würde ohne Judas Zweig
Die Welt in Schanden fallen.

Dein König kommt! Du Kinderschaar;
Dein König ist es ja wahr,
Er höret auch dein Fallen.
Ein Lob ist ihm dein schwaches Wort,
Ein Lob, wie von den Kindern dort
In Zion's Tempel Hallen.

Dein König kommt! so schau ihn an,
Das auch die Welt ihm angethan,
Sein Reich kann nie vergehen,
Die Liebe, die die Welt umfing,
Die Liebe, die zum Tode ging,
Muß ewiglich bestehen. Von einem Lehrer.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.